



Gastkritik Hans-Jochen Vogel:

»Vom schönen  
Schein der  
Demokratie«

Seite 6

6 FREITAG, 28. APRIL 2000

## Vom schönen Sein der Demokratie

Hans-Jochen Vogel über das  
neue politikkritische Buch  
Hans-Herbert von Arnims

Hans-Herbert von Arnim gehört zu den pointiertesten Kritikern politischer Fehlentwicklungen. Auch hat er einige schlimme Skandale so nachhaltig an die Öffentlichkeit gebracht, dass die Verantwortlichen Konsequenzen ziehen mussten. Er verdient deshalb Gehör, wenn er sich mit seinem neuen Buch „Vom schönen Schein der Demokratie“ (Droemer, 398 Seiten, 44,90 Mark) zu den Themen Föderalismus und direkte Demokratie zu Wort meldet.

Mit seiner geradezu vernichtenden Kritik an der Rolle der Länder geht er indes zu weit. Und läuft Gefahr, auch da auf taube Ohren zu stoßen, wo er Recht hat. Etwa hinsichtlich des Machtverlustes der Länderparlamente, der Ungerechtigkeiten des Länderfinanzausgleichs, der Wucherungen der sogenannten Dritten Ebene. Zudem begegnet sein zentraler Abhilfenvorschlag – die Direktwahl der Ministerpräsidenten – erheblichen Bedenken.

Hingegen verdienen seine Ausführungen zur direkten Demokratie, bei denen er die positiven Erfahrungen in Bayern hervorhebt, zugleich aber die jüngsten, eher restriktiven Urteile des Bayerischen Verfassungsgerichtshofs kritisiert, Zustimmung. Erfreulicherweise schließt er sich mit guten Argumenten auch der Forderung an, die unmittelbare Bürgerbeteiligung auch auf Bundesebene einzuführen.

Im übrigen verfißt von Arnim wieder seine These, an diesen Missständen seien die von ihm als politische Klasse bezeichneten Berufspolitiker schuld, denen es parteiübergreifend stets um persönliche Vorteile gehe. Dafür gibt es Beispiele. Aber auch hier sind Verallgemeinerungen kaum hilfreich. Schließlich kann man wohl nicht behaupten, dass die Fortschritte und Erfolge, die es in der Geschichte der Bundesrepublik ja durchaus gab, trotz der oder sogar gegen die demokratischen Parteien und ihre Führungen zu Stande gekommen seien.

Hans-Jochen Vogel war von 1960 bis 1972 Münchner Oberbürgermeister und von 1987 bis 1991 Vorsitzender der SPD